

Jürgen Lillteicher
Raub, Recht
und Restitution

Die Rückerstattung jüdischen Eigentums
in der frühen Bundesrepublik



WALLSTEIN VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Der schwierige Weg zu einer gesetzlichen Regelung der Rückerstattung	37
1. Wegbereiter der Rückerstattung	39
2. Rückerstattung zwischen Reparation und Restitution . . .	43
3. Die Genese des Rückerstattungsgesetzes in der amerikanischen Zone	53
4. Der Berliner Architekt Heinrich Emil Mendelssohn im Konflikt mit den Besatzungsbehörden	62
5. Die verspätete Regelung der Rückerstattung in der britischen Zone und Berlin	68
6. Die Auseinandersetzungen um eine jüdische Nachfolge- organisation	77
7. Fazit	81
II. Rückerstattung und Zivilrecht	85
1. Das Rückerstattungsverfahren	85
2. Die Entscheidungsträger	100
3. Zwischenfazit: Die an der praktischen Rückerstattung Beteiligten	112
4. Die quantitative Dimension der Rückerstattung	113
III. Die Rückerstattungspolitik der frühen Bundesrepublik	135
1. Die Verbände der »Rückerstattungs- und Judengeschädigten«	137
2. Rückerstattung zwischen Bund und Ländern	144
3. Die Diskussion im Bundestag	157
4. Ausschussberatungen	162
5. Fazit	174
IV. Rückerstattung aus privater Hand	179
1. Bedeutende Wirtschaftsunternehmen: Die »Arisierung« und Rückerstattung der Rosenthal AG. .	180
2. Kleingewerbe und Handelsunternehmen: Braun & Sohn gegen Henry Quast	199

3. Die Rückerstattung von Häusern und Grundstücken: Der Fall Herz gegen Kern	202
4. Kernprobleme und Streitfragen	210
5. Die Beurteilung von jüdischer Gegenwehr und die Rückbesinnung auf tradiertes Zivilrecht	224
6. Fazit	228
V. Rückerstattung durch den Staat	235
1. Die Enteignung und Rückerstattung von Umzugsgut	238
2. Die Beurteilung diskriminierender Steuern und Sonder- abgaben	265
3. Die Konfiskation von Schmuck, Juwelen und Edelmetallen und ihre Rückerstattung	278
4. Die Rückgabe des Hamburger Silberschatzes	285
5. Devisenstrafverfahren	295
6. Besteuerung von restituiertem Besitz.	301
7. Zusammenfassung – Rückerstattung durch den bundes- deutschen Fiskus.	308
VI. Der Überleitungsvertrag und das Israelabkommen	311
1. Die Beurteilung der bisherigen Praxis und der Weg zum Überleitungsvertrag	312
2. Die Verhandlungen um den dritten Teil des Überleitungs- vertrages	325
3. Das Abkommen mit Israel und der Claims Conference	339
4. Fazit	352
VII. Jüdische Nachfolgeorganisationen	357
1. Konflikte zwischen den jüdischen Gemeinden und den Nachfolgeorganisationen.	357
2. Die Nachfolgeorganisationen in der privaten und staatlichen Rückerstattung.	370
3. Der Verkauf der Ansprüche an die Länder und an den Bund	380
4. Auseinandersetzungen zwischen den jüdischen Organisationen	391
5. Fazit	397

VIII. Das Bundesrückerstattungsgesetz (BRüG)	399
1. Der Weg zum Bundesrückerstattungsgesetz. Altlasten und Neuerungen	400
2. Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben.	409
<i>Raub in Konzentrationslagern im Bundesgebiet</i>	409
<i>Raub in den Vernichtungslagern.</i>	414
<i>Die Entwendung von Umzugsgut</i>	425
<i>Die M-Aktionen</i>	429
3. Die Novellierungen des BRüG. Demokratisierung der Wiedergutmachung und ministerielle Blockade	433
4. Betrug und Korruption in der Rückerstattung: der Fall Hatvany	453
5. Rückerstattung nach dem BRüG und nach den alliierten Rückerstattungsgesetzen im Vergleich	460
IX. Die Entschädigung für Rückerstattungspflichtige im Rahmen des Reparationsschädengesetzes	463
1. Die Verbände der Rückerstattungsgeschädigten	464
2. Kredite für Rückerstattungspflichtige	470
3. Das Reparationsschädengesetz	477
4. Die Bewertung der Rückerstattung und der »Arisierung« durch das Reparationsschädengesetz	489
5. Die Umsetzung des Reparationsschädengesetzes	492
6. Revision oder Sonderopfer? Eine Bewertung der Entschädigung für geleistete Rückerstattung.	495
Resümee: Phasen der westdeutschen Rückerstattungsgeschichte	500
Abkürzungen	529
Quellen- und Literaturverzeichnis	531
Zeittafel	553
Dank	555
Personenverzeichnis	558